

Das Volksblatt
erschließt jeden Sonntag
nachmittags den monatlichen
Belegpreis
für 100 Bl. 1.00 Mk. im
Jahre bis 1.10.16
70 Pf. oder vierteljährlich
20 Pf. 30 Bl. Belegpreis

„Die Neue Welt“
wöchentlich erscheinende
Belegblätter
kosten monatlich 10 Pf.

Schriftleitung:
Halle 44, Fernsprecher 1040
Hr. Schöndorfer, nachmittags
von 12-1 Uhr mittags.



Anzeigen
betragt für die 40 von dem
Kontingente ab. deren Raum
10 Pf. für ansonstigen
Raum 25 Pf. Anzeigen nach
Liste (20 von dem Kontingente
ab) 7 Pf.

Anzeigen
für die 40 von dem
Kontingente ab. deren Raum
10 Pf. für ansonstigen
Raum 25 Pf. Anzeigen nach
Liste (20 von dem Kontingente
ab) 7 Pf.

Anzeigen
für die 40 von dem
Kontingente ab. deren Raum
10 Pf. für ansonstigen
Raum 25 Pf. Anzeigen nach
Liste (20 von dem Kontingente
ab) 7 Pf.

Anzeigen
für die 40 von dem
Kontingente ab. deren Raum
10 Pf. für ansonstigen
Raum 25 Pf. Anzeigen nach
Liste (20 von dem Kontingente
ab) 7 Pf.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Mittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Erkartaberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 14. Juli 1916. (W. Z. S.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
Wiedererleid der Somme ist in neuem heftiger Kampf entbrannt. Die Engländer griffen heute früh im Südwesten Wald von Mametz - Longueval an und wiederholten ihre Anstrengungen am Walden von Trones, wo sie gestern abend bereits durch einen schnellen Vorstoß unserer Heeresgruppen empfindlich getroffen waren. Nachdem die ersten Verluste blutig abgeschlagen waren, sind neue Angriffe im Gange. — Die Franzosen folgten mit ihren seitigen vergeblichen Angriffen in Gegen von Barzeux und westlich von Fricques den zahlreichen Widerstoß der letzten Tage eine neue Entzündung hinzu. Weder sie selbst noch ihre schwarzen Freunde haben auch nur einen Schritt Gelände gewinnen können. — Ostlich der Maas sind französische Wiedereroberungsversuche gescheitert; sie wurden in der Gegend der Fichte Souville durch unser Feuer unterbunden und bei der Fichte Laufée glatt abgewiesen. — Zahlreiche feindliche Patrouillen oder stärkere Erkundungsabteilungen wurden auf der übrigen Front zurückgeschlagen; deutsche Patrouillen drangen bei Duldes, Seuzin und westlich von Martrix Gefangene ein.

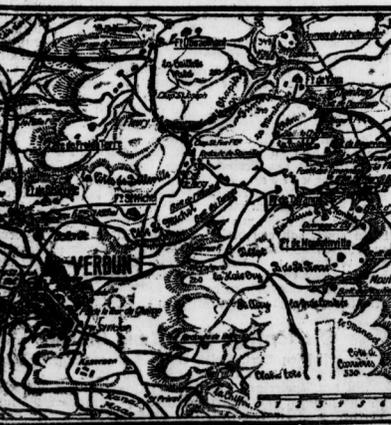
Ostlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe des Generals v. Linington. In der Stosob-Linie warf ein Gegenstoß bei Jarozec (nördlich der Bahn Kowel - Sarag) über den Abwärts vorgehenden Russen zurück; 160 Mann wurden gefangen genommen, zwei Maschinengewehre erbeutet. — Unsere Flugzeugabwehr wiederholte mit Erfolg ihre Angriffe östlich des Stosob. — Bei der Arme des Generals Graf v. Bockmer drang der Feind gestern abends in die westliche Verteidigungslinie ein und wurde wiederum durch Gegenangriffe mit erheblichen Verlusten getroffen.

Salkan-Kriegsschauplatz.
Keine wesentlichen Ereignisse.

Bericht des österreichischen Generalstabes.
Wien, 13. Juli. Russischer Kriegsschauplatz. In der Bukowina und südlich des Dnjestr bei unvoränderter Lage keine besonderen Ereignisse. — Westlich und nordwestlich von Bucsa z rück der Feind gestern früh Kräfte zum Angriff gegen die vom General Grafen Bockmer befehligten verbündeten Truppen vor. Während ein Teil seiner Sturmkolonnen bereits vor unserer Hindernisse zusammenbrach, gelang es einem anderen, in ein schmales Süd-östlicher Stellung einzuweichen. Doch warf auch hier ein ungeeignet einsetzender Gegenstoß deutscher und österreichisch-ungarischer Streitkräfte die Russen wieder hinaus, so daß alle Angriffe des Generals völlig gescheitert sind. — Zahlreiche russische Gefangene. — Am Stosob ab schlugen unsere Truppen bereits der von Sarag nach Kowel führenden Bahn einen Angriff ab. — Sonst nichts von Belang.

Der russische Generalstabsbericht vom 11. Juli vertritt sich zu der Behauptung, daß die Streitkräfte des Generals Bockmer seit dem Beginn der russischen Offensive 2600 Gefangene eingebracht habe. Obgleich die Inguverlässigkeit der russischen Berichterstattung längst zur Genüge bekannt ist, ist doch nochmals darauf verwiesen, daß die von den Russen angegebene Gefangenzahl nahe an die Gesamtstärke jener Truppen unserer Beobachtung heranreicht, die in den vergangenen fünf Wochen im ersten Kampfe gefangen waren.

Italienischer Kriegsschauplatz.
An der Front zwischen Trenta und Etsch war die Gefährdung gegenwärtig wieder bedrohlich. — Auf dem Kasulin wurde ein Nachstoß der Italiener abgewiesen. Im Postnatale unter anderem starkem feindlichen Geschützfeuer wiederholte Vorstöße zahlreicher Patrouillen. Bei diesen Gefechten wurden ein Offizier und 108 Mann gefangen genommen. —



Nach äußerst heftiger Artillerievorbereitung griffen gestern nachmittags starke feindliche Kräfte unsere Stellung im Naume M. Maasa - M. J. Interro nochmals an. Wie in den Vortagen scheiterten auch diesmal alle Angriffe unter den schmerzlichen Verlusten der Italiener. — Auch weiter nördlich waren alle Versuche des Generals, in unsere Stellungen einzudringen, vollkommen fruchtlos.

Die Russen melben:
Petersburg, 13. Juli. Westfront: Unsere Artillerie zerstreute die Deutschen, welche ihre Artillerie gegen das Werk Herkul in Stellung zu bringen versuchten. Im Südwest der Westfront (Fricques) rückten unsere Kräfte in die Deutschen, von ihrem Artilleriefeuer kräftig unterstützt, an. Sie wurden jedoch durch unsere Gegenangriffe zurückgewiesen. — Am Stosob Artilleriekämpfe. In der Gegend des Dorfes Sascewla versuchte der Feind an den Tag heranzukommen. Er wurde jedoch durch unser Feuer abgewiesen.

Salkanfront: Westlich Cragum haben unsere Truppen, nachdem sie die Türken zurückgetrieben hatten, die Stadt Manadatum im Sturm genommen. Der Feind äuberte während seines Rückzuges die Stadt an. Wir ergreifen Maßnahmen, um den Brand zu löschen.

Das blutige Ringen im Westen.

Der erneute Vorstoß bei Verdun. Durch W. Z. S. wird u. a. bekanntgemacht, daß der Feind gestern abend einen erneuten Erfolg der deutschen Waffen rechts der Maas bei Souville und Laufée, ist ein Ereignis von bemerkenswerter Bedeutung. Diese erste größere Unternehmung vor Verdun seit Beginn der großen Offensive unserer Heere beweist schlagend, daß die deutsche Heeresleitung für ursprüngliches operatives Ziel unerschütterlich um alle Angriffe unserer Feinde im Osten und Westen teil und klar im Auge behalten hat. Kein deutscher Soldat, kein deutsches Geschütz ist von dem Kampfgelände um Verdun fortgegangen. Die Schlacht nimmt nach dem Willen der deutschen Heeresleitung ihren Hingang für die deutschen Waffen erfolgreich fort. Wenn unsere Feinde jetzt geschickt hätten, durch die Angriffe ihrer Millionenheere nun endlich die Initiative der Kriegsführung an sich reißen und den Deutschen das Gelingen des Handelns vorkaufieren zu können, so sind sie durch den bisherigen Verlauf der Ereignisse bitter enttäuscht worden. Die deutsche Heeresleitung beherrschte nach wie vor die operative Lage; dies ist die besondere Bedeutung des Erfolges bei Souville. (W. Z. S.)

Der Londoner Times wird aus Frankreich gemeldet, daß während der letzten Tage die Kämpfe bei Mametz, dem Walden von Trones und bei Contalmaison besonders heftig waren. Die Deutschen haben die ganze Strecke zwischen der ersten und zweiten Linie von Trones bis zum Walden von Trones und jeden Hügel ausgenutzt. Im Wald von Mametz hatte der Feind ausgeübte Stachelabwehr angelegt, zahlreiche Maschinengewehre aufgestellt und verstärkte Stellungen eingerichtet. Obwohl die englische Artillerie den Feind tagelang mit geschütztem Feuer beschossen hat, so hat doch um jeden Baum kämpfen. — Heber diese Kämpfe berichtet ein verbundener englischer Offizier: Die deutschen Soldaten kämpften wie die Tiger. Als sie von den Spitzen unserer Patrouillen schon berührt wurden, warfen sie noch immer Bomben, das war die preussische Garbe. Wir konnten nur sehr wenige Gefangene machen.

Ueber die englische Offensive, ihre bisherigen Erfolge, weitere Aussichten und Ziele schreibt die Times in einem Leitartikel u. a. weiter: Die traurige Lage in unseren Spalten gibt uns täglich ein Bild unserer Verluste und bekräftigt die Nation in ihrem Entschluß, daß so rasche Opfer ihre Freundschaft mühen. Es ist eine lohnende Arbeit, Stellungen anzugreifen, die der Feind seit langer Zeit festhält hat. Es gibt aber keinen anderen Weg zum Siege. Das ganze Gelände, das die Engländer erobert haben, wird hartnäckig festgehalten und man kann nurmehr den Beginn des Angriffes auf die zweite Linie des Feindes erwarten. Willst du durch diesen Angriff weniger schwierig sein, aber es sind ungeheuren vorhanden, daß man darauf nicht so sehr bauen darf. Die Deutschen stehen immer mehr Truppen zusammen, um den Angriff der Engländer zum Stehen zu bringen und sie werden uns jeden Zoll Grund heftig machen. Die vorläufige Aufgabe unseres Verbündeten im Beginn der Offensive werden sich nicht wiederholen, und man muß viel langsame, hartnäckige Arbeit erwarten, ehe die Franzosen an einigen Punkten fromabwärts von Verdun über die Somme kommen. Man kann mit Sicherheit erwarten, daß der Feind sich an allen eroberten Orten längs der ganzen Linie, die jetzt angegriffen wird, fest einrichtet. Ein Faktor aber begünstigt die Offensive der Verbündeten, obwohl man Verzicht auf einen schnellen Erfolg machen muß. Die erste entscheidende Stärke der bereits genannten Stellungen doch das Produkt einer monatelangen Arbeit gewesen. Die Schlacht an der Somme wird in ihrer zweiten Phase wahrscheinlich als viel heftiger werden. Die Aussichten sind gut, aber die Resultate werden nur langsam erzielt werden.

Der Sieg Frankreichs soll Briand, wie schweizerische Blätter berichten, in der Kammer auf Ende August „bestimmt“ haben. Das Giornale di Italia schreibt die Entschädigung des Weltkrieges habe auf allen Fronten begonnen. Die 10 Monate und zwei Monate würden die Entscheidung des Völkerrichters bringen. Die Stunde der Lösung aller schwebenden Probleme habe geschlagen, und das Schicksal des Völkerrichters werde auch das Schicksal Italiens sein.

Der englische Bericht.

London, 12. Juli. Amtlicher Bericht des Generals Sir. Seit Beginn der Schlacht hat der Feind bedeutende Verstärkungen empfangen. Während des gestrigen Tages und der letzten Nacht wurden Angriffe gegen verschiedene Punkte unserer neuen Stellungen unternommen. Außer im Walden von Mametz und im Walden von Trones, in denen die Deutschen einiges Gelände zurückgewannen, wurden alle Angriffe mit Verlusten für den Feind zurückgewiesen. Zwischen dem Hauptgeschützfeld und der See waren wir damit beschäftigt, die feindlichen Stellungen zu beschießen und Heberfälle auf die Frontlinien zu unternehmen. Bei diesen Heberfällen wurden mehrere farbige Leuchtbomben erfolgreich mit Bomben beschoßen, viele Deutsche getötet und verwundet und einige Gefangene gemacht.

London, 12. Juli. Amtlicher englischer Bericht. Seitliche deutsche Geschützfeuer in verschiedenen Teilen der Front. Im Walden von Mametz genommen wird das ganze der letzten Nacht verlorene Terrain zurück und hatten das ganze Gebiet. Wir machten auch einen Fortschritt im Walden von Trones. Die große Anzahl toter Deutscher in dem Kampfgelände zeigt, wie teuer ihnen der Angriff zu stehen gekommen ist. In der letzten Nacht brachen zwei weitere heftige Angriffe gegen Contalmaison unter unserem Feuer vollständig zusammen.

Die deutschen Verluste.

Berlin, 13. Juli. Durch W. Z. S. wird amtlich erklärt: Der Neue Welt. Cour. brachte eine Notiz, daß die preussischen Verluste vielleicht aus militärischen Gründen in den amtlichen Angaben nicht mehr vollständig gemeldet würden. Diese Annahme ist unzutreffend. Die Verluste werden nach wie vor genau nach den eingehenden Truppenmeldungen veröffentlicht. Jenebeide Verheimlichung unserer Verluste hat niemals stattgefunden; selbst Verluste aus dem Jahre 1914, die nachträglich bekannt geworden sind, haben jetzt noch in der Nachrichtenagentur Nachtrag aufgenommen gefunden. Schon der Hinweis, daß auch die Verheimlichung aller Verluste stattfindet, deren Zahl, wie aus den letzten Berichten zu ersehen ist, bei einzelnen Truppenteilen nicht gering war, läßt einwandfrei erkennen, daß von einer Verheimlichung keine Rede sein kann.

Die Verluste im Luftkampf.

Berlin, 13. Juli. (Amtlich.) Nach dem amtlichen Bericht unserer Gegner sollen im Monats Juni 1916 durch französische Flieger und Abwehrmittel 18 deutsche Flugzeuge, durch die englischen 14 deutsche Flugzeuge auf der Westfront zum Absturz gebracht sein. Im Gegensatz hierzu hat die deutsche Oberste Heeresleitung im Tagesbericht vom 7. d. M. erklärt, daß im Laufe des Monats Juni im ganzen fünf deutsche Flugzeuge im Luftkampf durch Abwehrmittel von der Erde oder als vermisst verloren gegangen sind. Der Zweck der falschen Angaben unserer Gegner ist klar. Es sollen der eigenen Bevölkerung und dem neutralen Ausland die Hebergebnisse der englisch-französischen Luftstreitkräfte vortäuschen. Wie es in der Öffentlichkeit damit bestellt ist, geht daraus hervor, daß im Monat Juni an der Westfront unsere Flieger und Abwehrmittel 37 französische und englische Flugzeuge vermisst oder an der Küste in den Hafen verbrannt haben; 22 von ihnen befinden sich in unserem Besitz. — Zum Beweise für die Wahrheit nennt nun der amtliche Bericht die 22 Flugzeuge genau nach dem Namen und Nummer und gibt die Namen der Piloten an.

England und die Neutralen.

Eine Unterredung mit dem Reichskanzler. In einer dem Berliner Vertreter der amerikanischen Heftigen Zeitungsunternehmungen W. B. Dole am 4. Juli gehaltenen Unterredung über die Stellung der Vereinigten Staaten zur Unterredung der Londoner Sprechereklamation durch England hat der Reichskanzler, nach Neuorfer Meldungen in englischen Blättern, bemerkt, daß schon zu Beginn des Krieges die Engländer tatsächlich zu erkennen gegeben hätten, daß sie sich überhaupt nicht an die Bestimmungen der Londoner Sprechereklamation binden wollten. Es ist daher richtig, daß damals die Regierung der Vereinigten Staaten zu erkennen gegeben habe, daß sie es bei dieser Ablehnung Englands beibehalten lassen wolle. Wären die Vereinigten Staaten damals für die Wahrung der Rechte Neutraler eingetreten, dann wären ihnen die meisten Streitigkeiten und Verlegungen ihrer Interessen erspart geblieben. Jetzt, wo die Engländer offensichtlich jede Rücksicht auf die Rechte neutraler Staaten bei Seite gesetzt hätten, würden vielleicht die Augen mancher geöffnet werden. Der Reichskanzler stellte dann die Frage, wie lange wohl die neutralen Staaten die Intransparenz Englands auf dem Wege erdulden wollten. Für den Fall, daß die Engländer sich noch nicht wenig öffnung vorbanden, in diesem Kriege in den Vereinigten Staaten einen Vorläufer zu finden. Vielleicht würde aber doch die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von der englischen Herrschaft dem Volke der Vereinigten Staaten ein Beispiel sein, ein Kühnes und würdiges Verhalten gegenüber England sein.

Ein neuer Strich für Bethmann. Aus dieser Rundgebung sucht dem Reichskanzler die Deutsche Tageszeitung einen neuen Strich zu drehen. Es klammert sich an die Worte: Jetzt, wo die Engländer offensichtlich jede Rücksicht auf die Rechte der neutralen Staaten bei Seite gesetzt hätten, würden vielleicht die Augen mancher geöffnet werden. Diefen Satz wiederholt Bethmann in einem anderen Artikel unter der Überschrift: Ein falscher Bericht. In dem Artikel wird gesagt, daß sich der Reichskanzler unmöglich so ausgeprochen haben könnte, denn auch er müsse wissen, daß die Amerikaner Freunde der Engländer seien und daß sie jede von England ausgehende Verletzung der Rechte der Neutralen vollständig fallt fallt — also, ipsaltem.

Die Aufregung des Grafen Bentlow über den „falschen Bericht“ ist nur gespielt, er weiß denoht wie wir, daß er richtig ist und daß der zitterte Satz ganz in der Richtung der Politik des Reichskanzlers liegt. Bentlow hat jedoch nicht nur auch, daß die Stimmung in Amerika überlegen ist, sondern auch, daß die Stimmung in Amerika überlegen ist.



Wäsche-Fabrik Adolf Sternfeld,
Halle a. d. S., Grosse Ulrichstrasse 4-5, I. Etage,
wieder eröffnet!
Gute, alte Qualitäten
**Damen-, Herren-, Kinderwäsche,
Haus-, Bett- und Tischwäsche**
zu sehr vorteilhaften Preisen.
Meine Leistungsfähigkeit besteht darin, dass ich einen grossen Teil meines Lagers
noch vor dem Kriege erworben und die hohe Ladenmiete erspare.

Geöffnet von 9 bis 12 Uhr, abends von 7 bis 9 Uhr.
Nur noch bis 31. Juli 1919
Verkauf ohne Bezugschein.

Nach beendeter Inventur
verkaufe bis auf weiteres
altbewährte Qualitäten
zu bekannt
vorteilhaften Preisen.

Moritz Cahn
Herren- und Knaben-Bekleidung,
Grosse Ulrichstrasse 4.

Ein gr. Posten zurückgesetzte **Damen-Schnürstiefeln**, moderne Form, **12.50**
Ein grosser Posten **graue Damen-Schnürschuhe** **8.50**
Lasting-Damen-Schnür- und Zugstiefeln **7.00**

Wiebachs Schuhwarenhaus, Kleine Ulrichstrasse 12.

Ladung Auslands-Käse
ist in ausgezeichnetester Qualität eingetroffen, wovon ich
jedes gewünschte Quantum zu folgendem Preise verkaufe:
Auslands-Käse, 20% Fettgehalt 1.68
das Pfund Mark
Der Verkauf beginnt von heute an in meinen sämtlichen Verkaufsstellen.
Nur solange Vorrat reicht. Nicht an Wiederverkäufer.

Butterhandlung „Zu den drei Glocken“
Inh.: Paul Horlitz
Kontor und Lager: **Steinweg 19 a.** Fernruf 3848.
Verkaufsstellen: **Steinweg 19 a** — Grosse Ulrichstrasse 18 —
Ludwig Wuchererstr. 44 — Grosse Steinstr. 44. 1815

Grosser Verkauf fertiger Damen- und Mädchen-, Herren- und Knaben-Bekleidung.
Wir erwähnen ganz besonders, dass wir noch reichlich gute Prima-Qualitäten abzugeben haben u. geben wir durch dies. Verkauf unserer
geehrten Kundschaft hierdurch Gelegenheit, wirklich gute Waren zu vorteilhaft. Preisen zu erstehen. Ein jetziger Kauf daher unbedingt ratsam!

Schwarze Damen - Paletots mod. lange Fassons, mit u. ohne Gürtel, in Tuch, Plüsch, Astrachan, Kammergarn und Alpaka, alle Grössen, in reizender Anseahl.	Farbige Damen - Paletots u. Sport-Jacketts in d. Preislag. v. 9.75 bis 42.00 M. In Covercot, einfarbig, Stoffen und gemustert. Mit Gürtel, lose, auch m. Pelzlinie.	Kostüm-Röcke schwarz, blau u. gemust., Glocken- und Faltenröcke 4.75 bis 19.50 M. Damen-Blusen Häsenanzahl 95 Pf. b. 14.50 M.	Mädchen-Jacketts- u. -Kleider auch in Winter-Stoffen. Niesen-Auswahl.	Knaben-Anzüge, -Joppen in Stoff- und Waschqualitäten Vorteilhafte Preise.	Jünglings- u. Knaben-Anzüge in glatt blau, grau und schön braun gemustert. Stoffen. 1- und 2-reihig 18.00 b. 48.00 M.	Herren - Anzüge und Paletots in reizenden, schweren Qualitäten, in wirklich schöner, grosser Farbauswahl, in d. Preislagung 29.00 bis 63.00 M.
--	--	--	--	--	--	--

Unsere Spezialität!
H. ELKAN Halle a. S., Leipzigerstr. 87
Wellenre Kostüm- u. Kleiderstoffe.
Besichtigung stets lohnend.

Noch zu
vorteilhaften Preisen!
sind grosse Vorräte in allen Abteilungen gesichert u. werden
bis zum 1. August noch ohne Kleiderkarte
abgegeben. Es ist ratsam, von diesem freien Verkauf ausgiebigen Gebrauch zu machen und seinen Gebrauch auch für den Winter zu decken.

Bauchwitz
Geschäftshaus für Herren- und Knaben-Moden,
Halle a. d. S. Gegründet 1859. Markt 4.
Sonntags geöffnet von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr.

Butter-Maschinen
für den Handbetrieb 1318
425 Mk., gröss. 5.- Mk.
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des R.-Sp.-Vereins.

Lederwaren
in nur selbstem Fabrikat,
Briefpapier
in einfachen u. feinen Bindungen, empfiehlt 1812
Albin Hentze, 24 Schmeerstrasse 24.

Billige Damenhüte
2, 3, 4, 5, 6 Mark und höher.
Billige Kinderhüte
1, 2, 3, 4, 5 Mark. 1319
Clara Leibner
Lindenstrasse 53.

Moden-Zeitungen
in großer Auswahl.
Volksbuchhandlung
Salle (Saale), Markt 42/44.

Saccharin für Zuckerkrankhe.
Da die Lieferungen von Saccharin-Tafelchen No. 1 (20 %) infolge anderweitiger Verfügungen zur Zeit nicht in entsprechender Weise erfolgen können, wird der Bezug von **Kristall-Saccharin (Dr. Fahberg)** 75 %ig in Packungen von 50g und 25g, welche in genügenden Mengen geliefert werden können, empfohlen.
Für die Apotheken: 1303

Hirsch-Apotheke, Halle a. d. S., Hauptverkaufsstelle.
Kursbücher empfiehlt die
Volksbuchhandlung, Halle (S.), Markt 42/44.

Besonders schöne Herren-Anzüge
Ich habe genügend grosse Vorräte, um alte und neue Kunden mit Anzügen, Paletots, Hosen usw. in jeder Geschmacksrichtung zu versorgen.
Bis 1. August ohne Bezugschein!
Hauptpreise für Herren - Anzüge:
19⁰⁰ 24⁰⁰ 28⁵⁰
32⁰⁰ 36⁰⁰ 42⁰⁰

Spezialität der Firma:
Fertige Herren-Anzüge
vollendeter Maß-Ersatz
48.00 54.00 63.00



Anzüge für junge Herren neueste Farben neueste Formen Umschlag-Hosen
Jünglings- und Knaben-Anzüge.
1306 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Julius Hammerschlag,
36 Gr. Ulrichstr. 36.
Sonntags früh 7 1/2 - 9 1/2 Uhr.

Praktischer Wegweiser
empfehlenswerter Einkaufsquellen
Halle a. S.-Land
Erscheint wöchentlich einmal
Zur Beachtung empfohlen

Ammendort Brauerei & Lipfert, Cigarren-Fabrikation, 22 Bismarckstr. 24	Bitterfeld R. Kresse, Fleischer, H. Warenwaren, Brauerei, Ecke Neustr. 10 G. Haack, Musik-Instrumente, Salzen, Burgstr. 49	Merseburg Meuscher Müllle, G. m. b. H., Merseburg Herstellung von in Weiss- u. Roggenmehl, alle Sorten Futtermittel in best. Qualität zu billigsten Tagespreisen.	Ortrand H. Waidler, Hütten, Filzwaren, Herren-Artikel, Sangerhausen 24	Pleiswitz Otto Blanka, Bäcker.	Wittenberg Das edelste Qualitätsbier ist Aktien-Bier A. G. Wittenberg.
Roland-Brauerei H. Lagerbier, Einfaßbier, hell, dunkel, Fabr. alle Sorten, Grosse	Geb. Haack Spezialgeschäft für Herr. Artikel, Markt 40	Hettstedt S. Rosenberg, Konfektion und Manufakturwaren	H. Waidler Hütten, Filzwaren, Herren-Artikel, Sangerhausen 24	Herm. Bader Apoth. Sangerhausen reg. 1868 Lieferant für die Krankenkassen, Allopathie u. Homöopathie, Verbandsapoth. Drogen, Chemikalien.	Curt Krüger Werkzeuge-Eisenwaren Wirtschaftsartikel H. Link, Pelz-u. Filzwaren
Oskar Gröbel Lager sämtlicher Bedarfsartikel	A. Röbel Kolonialwaren Innere Bismarckstr. 40	Könnern Ed. Letz & Co. G. m. b. H., Kolonial, Manufaktur- und Eisenwaren	Herm. Bader Apoth. Sangerhausen reg. 1868 Lieferant für die Krankenkassen, Allopathie u. Homöopathie, Verbandsapoth. Drogen, Chemikalien.	Paul Kolisch Kaufhaus Bismarckstr. 5	A. Strassch Nagel Galanterie, Kurz, Spiel- und Eisenwaren, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte.
W. Brand Eisen- u. Eisenwaren, Hans u. Kichenberg.	C. Trabisz Cigarren, Cigaretten, Kaiserstr. 58	Max Schneider Fahrr., Nähm., Sprechapparate, Reparaturwerkz., Schulstr. 10	Ottomar Becker Cigarren, dig. Fabrikation Sangerhäuser Pfeffer- und Schmalzfabrik, Ulrichstr. 10	W. Weiswange Spezialgeschäft Hassel-Strasse 1	Schloß-Drogerie Kosmetikstr. 29 best. Bezugsquelle für Perfumier- u. Drogerie
W. Rohn Kinderwagen 50/- Korbwaren	M. Rieseler Korbwaren Bismarckstr. 50	Ed. Letz & Co. G. m. b. H. Kolonial, Manufaktur- und Eisenwaren	H. Waidler Hütten, Filzwaren, Herren-Artikel, Sangerhausen 24	Wittenberg Gasthof zum Holzmarkt Bürgerlicher Mittagstisch Lage im Mkt. 1., ab. Tel. 222 40 Betten. Fr. Richter.	H. Hartmann Kolonial-, Haus-, Kurz- u. Drogerie-waren, Vertriebs.
W. Rohn Kinderwagen 50/- Korbwaren	M. Rieseler Korbwaren Bismarckstr. 50	Ed. Letz & Co. G. m. b. H. Kolonial, Manufaktur- und Eisenwaren	H. Waidler Hütten, Filzwaren, Herren-Artikel, Sangerhausen 24	Wittenberg Gasthof zum Holzmarkt Bürgerlicher Mittagstisch Lage im Mkt. 1., ab. Tel. 222 40 Betten. Fr. Richter.	H. Hartmann Kolonial-, Haus-, Kurz- u. Drogerie-waren, Vertriebs.